

Kapitalserhöhung dem gesetzl. R.-F. mit M. 3 684 460 zugeführt. Es handelt sich bei der Erhöhung von 1909 um die Geldbeschaffung für den weiteren Ausbau der neuen Schächte der Gew. „Victoria“-Lünen, sowie um Beschaffung von Betriebsmitteln für die Harpener Ges. selbst. Die für die Gew. „Victoria“ in Aussicht genommene $4\frac{1}{2}\%$ Anleihe von M. 8 000 000 wurde unter selbstschuldnerischer Bürgschaft von Harpen im Dez. 1910 begeben, nachdem die Schächte das Kohlengebirge erreicht hatten (siehe oben).

Anleihen: I. M. 12 000 000 in 4% (bis 1./1. 1899: $4\frac{1}{2}\%$) Teilschuldverschreib. von 1892, 12 000 Stücke (Nr. 1—12 000) à M. 1000. Abstemp. der Stücke von $4\frac{1}{2}\%$ auf 4% am 14.—28./3. 1898. nicht konv. Stücke wurden auf 2./1. 1899 gekündigt. Zs. 2./1. u. 1./7. Rückzahl. ab 1898 in 26 J. durch Ausl. von jährl. 2% u. ersp. Zs. 1./7. auf 2./1. Coup.-Verj.: 4 J. (K.) Sicherheit: Kaut.-Hyp. auf Namen der Berl. Handels-Ges. auf den ges. Grund- u. Bergw.-Besitz mit Ausnahme der Zechen Hugo I, II u. III (M. 48 449 708) in Höhe von M. 13 200 000 eingetr. Nöch in Umlauf 30./6. 1911 M. 7 206 000. Zahlst. wie bei Div. Kurs Ende 1894—1911 in Berlin: 104.90, 104, 103.40, 102.30, 100, 98.50, 98.25, 100.25, 101.75, 103.50, 101.50, 100, 99.75, —, —, 99.60, 99.50, 97.25%. Eingef. 3./1. 1893 zu 101.50%. — Auch notiert in Cöln, Essen.

II. M. 6 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. von 1902, 6000 Stücke (Nr. 12 001—18 000) à M. 1000 auf Namen der Berliner Handels-Ges. u. an deren Ordre. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1908 in längstens 26 Jahren durch jährl. Ausl. (zuerst 1907) auf 2./1.; ab 1908 Verstärk. der Tilg. vorbehalten. Sicherheit: Erststellige Hyp. in Höhe von M. 6 000 000 auf den Bergwerken der Ges. Hugo, Neuhorst- u. Nordstern-Hugo u. Bertha zu gunsten der Berl. Handels-Ges.; Grösse der belasteten Liegenschaften des Grubenfeldes Hugo 2245 ha 52 a 79 qm = 10 258 Normalfelder, zu bewerten mit M. 4 113 200, wozu noch M. 5 670 240 für Grundstücksfläche u. die gesamte Einrichtung (Hochbauten, Maschinen, Beamten- u. Arb.-Wohnungen, Bahnanlagen etc.) kommen. In Umlauf Ende Juni 1911 M. 5 483 000. Zahlst. wie bei Div. Verj. der Coup.: 4 J., Stücke nach gesetzl. Frist. Kurs in Berlin Ende 1902—1911: 101.75, —, 101.50, 101.25, 99.75, —, 100, 100, 99.25, 97.25%. Zugel. im Okt. 1902; erster Kurs 1./11. 1902: 101.50%. Im Nov. 1902 auch in Frankf. a. M. zugelassen. Kurs daselbst ult. 1902—1911: 101.60, —, 102.70, 101, 100, 100, 99, —, 99, 97%.

III. M. 6 000 000 in 4% Teilschuldverschreib. lt. G.-V. v. 27.10. 1905, 6000 Stücke (Nr. 18 001—24 000) à M. 1000 auf Namen der Berliner Handels-Ges. oder an deren Ordre als Pfandhalterin u. durch Indossament übertragbar. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1911 in längst. 25 Jahren durch jährl. Ausl. im Juli (zuerst 1910) auf 2./1. (zuerst 1911); ab 1911 verstärkte Tilg. oder Totalkünd. mit 3monatl. Frist vorbehalten. Sicherheit: Hypoth. Eintrag. zur I. Stelle auf das Steinkohlenbergwerk Scharnhorst nebst Grundstücken in den Gemeinden Brackel, Wambel u. Kirchderne. Der Erlös dieser Anleihe diente zur Heimzahlung der 5% Anleihe der Zeche Scharnhorst (s. unten), zum Erwerb der Aktien der Mainkette in Mainz sowie zur Verstärkung der Betriebsmittel. Noch in Umlauf Ende 1911: M. 5 856 000. Zahlst. wie bei Div.-Scheinen. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.) Kurs Ende 1906 bis 1911: In Berlin: 100.50, 100, 99.50, 99.70, 99.25, 97.25%. In Frankf. a. M.: 101.50, 100, 99, 99.30, 99, 97%. Zugelassen in Berlin im Dez. 1905, in Frankf. a. M. im Jan. 1906. Erster Kurs in Berlin 6./1. 1906: 101.25%.

Anleihe Courl: M. 500 000 in 5% Teilschuldverschreib. von 1885, rückzahlbar zu 105% ; Stücke à M. 1000. Tilg. durch jährl. Ausl. von 2% u. ersparten Zs. 1./7. auf 2./1., gänzliche Künd. mit 6monat. Frist zulässig. Sicherheit: Hyp. auf das ganze Bergw.-Eigentum Courl, ausgenommen die Arb.-Kolonie. Noch in Umlauf 30./6. 1911 M. 94 000. Zahlst. wie oben.

Anleihe Kannengiesser: M. 2 500 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. von 1903, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. zu pari ab 1908—41 durch jährl. Ausl. von 3% des urspr. Betrages Sicherheit: Hypoth. auf den gesamten Bergwerks- u. Grundbesitz. In Umlauf Ende Juni 1911 M. 2 199 000.

Anleihe Tauerer: M. 1 000 000 in $4\frac{1}{2}\%$ Oblig. von 1900, rückzahlbar zu 103% , Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1906—25 durch jährl. Ausl. von 5% des urspr. Betrages. Sicherheit wie I. Noch in Umlauf Ende Juni 1911: M. 700 000.

Konv. Anleihe Siebenplaneten 1887: M. 1 000 000 zu 4% ; Stücke à M. 3000 u. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7.; Tilg. zu pari ab 1890 durch Verlos. mit jährl. mind. M. 20 000. In Umlauf ult. Juni 1911 noch M. 560 000. Zahlstelle: Gewerkschaftskasse. Sicherheit: Erststellige Hypoth. auf dem gesamten Bergwerks- u. Grundbesitz der Zeche Siebenplaneten. Die Anleihe wird nicht gehandelt.

Hypotheken (am 30./6. 1911): M. 3 858 747, Restkaufgelder zur ersten Stelle auf den für die Anleihen nicht verpfändeten Grundbesitz, verzinsl. zu $3\frac{1}{2}$ — 5% .

Amort.-Darlehen für Arb.-Wohn. (am 30./6. 1911): M. 12 071 378, verzinsl. zu 4, $4\frac{1}{2}$, $4\frac{3}{8}$, 5 u. $5\frac{1}{2}\%$. Tilgbar jährlich mit $\frac{1}{2}\%$ bis 3% bzw. 4% .

Geschäftsjahr: 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Okt. **Stimmrecht:** Je M. 200 A.-K. = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% zur Reserve A (ist erfüllt), Dotierung weiterer Reserven lt. Antrag des A.-R., bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 6% Tant. an A.-R., Rest Super-Div. bzw. zur Verf. der G.-V. Gesamt-Abschreib. bis 30./6. 1910 M. 123 195 446.

Bilanz am 30. Juni 1911: Aktiva: Erwerb d. Bergw.-Eigentums 20 128 507, Immobil. 8 149 942, Lokomotivanschlussbahn 3 526 262, Hochbauten 11 665 974, Beamten- u. Arb.-Wohn. 18 256 266, Grubenbaukto 35 372 361, Masch., Kabel, Pumpen u. Kessel 20 535 781, Separat. u. Wäsche 5 823 837, elektr. Licht- u. Kraftanlage 3 165 578, Seilbahn 595 191, Koksöfen 571 007